

**BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN**

Himmelfortgasse 4 - 8  
Postfach 2  
A-1015 **Wien**  
Telefon 53 33

GZ. 21 1018/1-II/5/86 (25)

Entwurf eines Bundesgesetzes über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Bundes-Kunstförderungsgesetz) Begutachtungsverfahren.

Durchwahl 1414

Sachbearbeiter:  
ORat Dr. Tummeltshammer

An das  
Präsidium des Nationalrates  
Parlament  
1010 W i e n

ZI	6	GE/9
Datum:	24. MÄRZ 1986	
Verteilt:	25-3-86 Prudenberger	

*J. Böhm*

Das Bundesministerium für Finanzen beehrt sich, 25 Ausfertigungen seiner Stellungnahme zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Bundes-Kunstförderungsgesetz) zu übermitteln.

25 Beilagen

19. März 1986  
Der Bundesminister:  
Dr. Vranitzky

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:  
*Waldm*

**BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN**

GZ. 21 1018/1-II/5/86

Entwurf eines Bundesgesetzes über die  
Förderung der Kunst aus Bundesmitteln  
(Bundes-Kunstförderungsgesetz)  
Begutachtungsverfahren.  
Zur Zl. 12.935/1-III/9/86

Himmelpfortgasse 4 - 8  
Postfach 2  
A-1015 Wien  
Telefon 53 33

Durchwahl 1414

Sachbearbeiter:  
ORat Dr. Tummeltshammer

An das  
Bundesministerium für  
Unterricht, Kunst und Sport  
Minoritenplatz 5  
1014 W i e n

Der Entwurf eines Bundesgesetzes über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Bundes-Kunstförderungsgesetz) gibt zu folgenden Bemerkungen Anlaß:

- a) Bei den §§ 2, 3 und 6 wäre der den Ziffern vorangesetzte Buchstabe "Z" zu streichen.
- b) Zu § 3 Abs. 2: In die Erläuterungen zu dieser Bestimmung wäre aufzunehmen, daß hinsichtlich der im letzten Satz des Absatzes enthaltenen Regelung gem. Art. 42 Abs. 5 B-VG dem Bundesrat kein Mitwirkungsrecht zukommt.
- c) Zu § 6 Abs. 1: Statt "österreichischen Nationalbank" hätte es zu lauten "Oesterreichischen Nationalbank".
- d) Zu den Erläuterungen §§ 3 bis 7: Nach ho. Ansicht sollte im letzten Halbsatz der Passus "einer Verwaltungsverordnung" durch "von Förderungsrichtlinien" ersetzt werden.

Dem Präsidium des Nationalrates werden u.e. 25 Ausfertigungen der ho. Stellungnahme übermittelt.

19. März 1986

Der Bundesminister:

Dr. Vranitzky

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

